

Epiphantias (Lüttje Wiehnachten)

Spröök för den Dag – 1. Johannesbreef 2,8b

Wat düüster is, dat mutt wieken,
un dat wohre Lücht strahlt up.

Psalm 72

1 Gott, giff den König dien Gesetz
Un den Königssöhn dien Gerechtigkeit,
2 dormit hei dien Volk richt mit Gerechtigkeit
un diene Elennigen rette.
3 Laat de Bargen Freed bringen för dat Volk
Un de Knülls Gerechtigkeit.
10 De Könige von Tarsis un up de Inseln schüllt Geschenke bringen,
die Könige ut Saba un Seba schüllt Gaven bistüern.
11 All Könige schüllt vör öm dalfallen und all Völker öm denen.
12 Ja, hei will den Armen retten, de um Hülpe schreit,
un den Elennigen, de keen hett, de öm bisteiht.
17 Dörch öm schüllt all Völker segent ween,
un se wert öm löven.

¹ Übersetterkring Heide I, 2019.

² „tillen“ = heben

18 Löv Gott, den Herrn, den Gott von Israel,
de alleen Wunner deit!

19 Löv sien'n herrlichen Namen för ewig Tieden,
un all Lanne schüllt vull warden von sien Ehr!¹

III Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jesaja 60,1–6

1 Stah up un stell di in't Lücht, dien Licht kummt, un Gott's Herrlikheid
geiht over di up.
2 So sücht dat doch ut: pickedüüster is de heele Welt, un swarte
Wulken hangt over all Mensken; man baven di strahlt Gott's Lücht,
un sien Herrlikheid schient over di.
3 Un de nix van Gott ofweeten, gaht to dien Lücht, un ok Koenenke
kaamt in den hellen Schien, de over di upgahn deit.
4 Till² dien Oogen up, un kiek in de Runn: All, de dar tohoop bünt,
willen nah di to. Dien Jungvolk brengen se van wied her, un dien
Wichter³ draagen se up hör Arms.

³ „Wichter“ = „Deerns“

5 Do wardst du Oogen maaken un di freien, bevern ward un sik wieden dien Hart;

nah di kummt jo hen, wat allens up't Water drifft; wat de Völker tohüüren deit, ward nah di henbröcht.

6 Dat heele Land is swart van Kamelen – de kaamen van Midian un Efa, ja heel van Saba kaamen se all un brengen Gold un Weihrauch un bünt vull van dat, wat Gott an hör daan hett.⁴

II De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus 3,2–3a, 5–6

2 Ji hebben ja höört, wat för'n Dennst mi overkaamen is van Gott's Gnaad, de mi för jo geven is;

3a he hett dat apenbaar maakt; wat keeneen weet, is mi düüdelk worden.

5 Dar bünt de Mensken in fröher Tieden neet achterkaamen, man nu hett he dat upslaten dör sien heilige Apostel un Propheten in'n Geist

6 un dar geiht dat um: De Heiden höören d'r heelundal mit to un arven mit, wat in Christus dör de bliede Boeskup beloovd is.⁵

⁴ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Halleluja Psalm 117,1

Halleluja.

Löövt den Herrn, all ji Heiden!

Priest öm, all Völker

Halleluja.

I Ut dat Evangelium nah Matthäus 2,1–12

1 As Jesus geboorn was in Bethlehem, in Judäa, as Herodes Koenenk was, do kwammen de Steernkiekers heel wiet van Oosten nah Jerusalem.

2 Un se froogen: „Wor is de neije Koenenk van de Joeden upstahn? Wi hebbt sien' Steern sehn in Oosten un bünt hierher kaamen un wullen vör hum in de Kneeejen gahn.“

3 As Herodes, de Koenenk, dat wies wurr, verschruck he sük un mit hum heel Jerusalem.

4 Un he leet hör al bi'nannerkaamen, de Hoogenpreesters un de Schriftgelehrten, un wull van hör weeten, wor de Christus gebooren worden sull.

5 De gaffen Bescheed: „In Bethlehem, in dat Land Judäa. So steiht dat al bi de Propheten beschreeven:

⁵ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

6 ,Du Betlehem, in dat Land van Juda,
büst lang neet de lüttjeste unner de Vornahmsten van Juda;
jüst van dar sall ja kaamen de Koenen,
de over mien Volk Israel dat Seggen krieggen sall.“

7 Do leet Herodes de Lüü' van 't Oosten noch mal stillkens bi sük
kaamen un wull partout weeten, wannher de Steern wal upgahn was.

8 Un dann sä he: „Un nu gaht man nah Bethlehem un söökt mit Fliet
nah dat Kindje; un wenn ji 't funnen hebbt, dann seggt mi man van
Bescheed, dann will ik dor ok achter to un vör hum daalfallen.“

9 Un so gungen se we'er up' Fahrt; un de Steern, de se in't Oosten
sehn harren, leep vör hör up un bleev stahn over dat Kind.

10 As se nu de Steern sachen, wurren se man eenmal bled,

11 un se kwammen binnen in dat Huus un truffen dar dat Kind an un
sien Moder Maria un gungen in de Kneegen un fungen an to beden;
un se gaffen hum, wat se man bi sük harren: Gold, Weihrauch un
Myrrhe.

12 Man in' Drööm gaff Gott hör 'n Teeken, se sullen neet we'er nah
Herodes hengahn. Do trucken se 'n anner Weg langs we'er in hör
Land.⁶

⁶ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der
Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁷ „godder“ = „besünners“

Predigttexte

IV Ut dat Evangelium nah Johannes 1,15-18

15 Johannes leggt Tüügnis för Jesus af un röppt: „De is't west, van
daen ik seggt heff. Naoh mi kümmp de, de hööger is as ik; denn he
is vör mi west.

16 Un he weer godder⁷ riek, un he hett dat duusendfach up uns
öwerdraocht.

17 Dat Gesetz hebbt wi dör Mose kreegen; Gnaod un Wohrheit – de
sünd dör Jesus Christus eerst warden.

18 Keeneen hett daen Herrgott ankieken künnt, bloß de eenzig
Soehn, de vör Gott steiht un in sienen Schoot is, de hett uns van aem
vertellt.“⁸

⁸ Gottfried Winter, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im
Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

V Ut Paulus sien 2. Breef an de Christen in Korinth 4,3-6

3 De goede Boeschkupp, de wi jo vertelln doont, koen'n bloot de Minschen nich begriepen, de över't Stüür koomen.⁹

4 För hör is disse Welt Gott, un dorvan worrn se so blind, dat se gor kien Oogen hemmen för dat Lücht van uns' Evangelium. Dorum worrn se ok nix wies van dat Wunnerbore, wat mit Christus in disse Welt koomen is. He is ja dat Bild van Gott.

5 Wi willn gor nich van uns sülmst preken¹⁰, man bloot van Jesus; un wi seggn: He is de Baas! Un wi sünt jo to Deensten un maaken uns' Wark för Jesus un sien Saak.

6 Gott, de seggt hett: „Lücht sall ruutschienen ut dat Düüster“, de hett dat ok in uns' Haarten lecht¹¹ maakt, dat wi Minschen begriepen koen'n: Hier in Jesus worrn wi gewohr, wo groot un wunnerbor Gott is.¹²

⁹ „de över't Stüür koomen“ (ostfries.) = „de hör ganz Leven verlooren gahn is“

¹⁰ „preken“ = predigen

¹¹ „lecht“ = hell

VI Ut dat erste Book von de Könige 10,1-13

1 As de Königin von Saba hör, wat de Lüüd von Salomo vertellen, keim se, um öm mit klauke Fragen up de Prov to stellen.

2 Un se keim nah Jerusalem mit Masse Lüüd, mit Kamele, de fine Salben un veel Guld und kostbore Steen drägen. Un as se tau den König Salomo keim, schnack se mit öm över allns, wat öhr an'n Harten leig.

3 Un Salomo wüss up allns ne Antwort, un et geiv nix, wat hei öhr nich seggen künn.

4 As se gewahr wär, wo klauk hei wär, und dat Hus, dat hei baut här, 5 un dat Eten för sien Disch un kein von de Grooten baben un kein ünner seit an sien Disch, un wat sien Knechte un Deerns updrägen un anharren, un de Lüüd, de öm inschenken dän, un wat hei allns in dat Hus von sien Gott bröch un offer, dor japp se nah Luft

6 un sä tau den König: allns is wahr, wat ik in mien Lann hört heff, wat du kannst un wat du allns weetst.

7 Un ik wull dat nich glöben, bet ik hierher kamen bün un allns mit mien eegen Oogen sein heff. Un süh, nich mal de Hälft hebbt se mi vertellt. Du büst klauker un hest Masse mehr, as wat vertellt ward.

8 Dien Knechten und dien grooten Herren könnt sik freuen, dat se all Tied vör di staht un hört, wo klauk du büst.

¹² Anita Christians-Albrecht, Ahlrich Flessner, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

9 Löv den Herrn, dien Gott, de an di Gefallen hett un de di up Israels Thron sett hett. Wiel dat de Herr, dien Gott, Israel leif hat up ewig Tieden, hett hei di taum König sett, dormit du dat Recht woirst un gerecht hannelst.

10 Un se geiv den König hundertwindig Zentner Guld un bannig veel fine Salbe un kostbore Steen. Nie wedder keim so veel fine Salbe in't Lann, as de Königin von Saba den König Salomo geiv.

11 Ok härrn de Schipp von Hiram, de Guld ut Ophir bröchen, heel veel Sandelholt un kostbore Steen an Bord.

12 Un de König leit Stääner maken ut dat Sandelholt för dar Huus von den Herrn un för dat Huus von den König un Harfen un Zithern för de Sängers. Un nie wedder keim so veel Sandelholt in't Lann. Un is uk nich mehr sein wordn bet an dissen Dag.

13 Un de König Salomo geiv de Königin von Saba allns, wat öhr gefalln dä und wat se hebbn wull, un baben tau dat, wat hei öhr von sik ut taudacht harr. Un se kehr wedder üm un se tröck in öhr Lann mit all öhr Lüüd.¹³

¹³ Übersetterkring Heide I, 2019.